

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend, nachmittags.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — **Anzeigen** werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Revoigtstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitzelle oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aannahme** Freitags nachm. 2 Uhr. **Fernsprecher Amt Siegmars 244.** — **Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Ficht, Reichenbrand.**

Nr 7

Sonnabend, den 15. Februar

1919

Brotkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte

Freitag, den 21. Februar 1919, im hiesigen Rathause

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brotkarten-Nr.	1—150 nachm.	von 2—3 Uhr	im Meldeamt
	151—300		3—4	
II. Bezirks	301—450		2—3	im Meldeamt
	451—600		3—4	
III. Bezirks	601—750		2—3	im Sparkassenzimmer
	751—900		3—4	
IV. Bezirks	901—1050		2—3	im Gemeindefachzimmer
	1051—1200		3—4	

Zur Inanspruchnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. **An andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in Behinderungsfällen** (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen **Haushaltungsvorstände** ausgestellten **Ausweises**.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brotkarten **nicht** ausgegeben. Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Fleischkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 14. Februar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß folgende Personen als Armen- und Wohnungspfleger für hiesige Gemeinde in Pflicht stehen:

1. Herr Edmund Graupner

für den I. Bezirk, umfassend die Hofer Straße von 51 bis 88, An den Güttern, Am Berg, Arzigstraße, Bachgasse, Raßbergstraße, Dillstraße und Uferweg;

2. Herr Albert Barthold

für den II. Bezirk, umfassend die Hofer Straße von Nr. 1 bis 50, Revoigtstraße, Rosenweg, Gartenweg, Feldstraße und Stelzendorfer Straße;

3. Frau Anna Pfäfler

für den III. Bezirk, umfassend die Höhensteiner Straße, Turnstraße, Schulstraße und Weißstraße;

4. Herr Bruno Rämpfe

für den IV. Bezirk, umfassend die Rabensteiner Straße, Leichstraße, Hardtstraße, Hardtweg, Wilhelmstraße und Grenzweg.

Reichenbrand, am 13. Februar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Der Unterricht in der Schule zu Reichenbrand

beginnt wieder nächsten Montag, den 17. Februar, früh 8 Uhr.

Reichenbrand, am 14. Februar 1919.

Die Schuldirektion.

Brotkartenausgabe in Neustadt.

Die Ausgabe der Brot- u. c. Karten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte

Freitag, den 21. Februar 1919, im hiesigen Rathause.

Die Ausgabe der Karten erfolgt in folgender Weise:

im Sparkassenzimmer	im Registratorzimmer		
Brotkart.-Nr.	1—50	251—300	von $\frac{1}{2}$ 9— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,
	51—100	301—350	$\frac{1}{2}$ 9— $\frac{3}{4}$ 9 . . .
	101—150	351—400	$\frac{3}{4}$ 9—9 . . .
	151—200	401—450	9— $\frac{1}{10}$. . .
	201—250	451—550	$\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{2}$ 10 . . .

Zur Inanspruchnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren Stellvertreter (Ehefrauen), zu erscheinen. **An andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in Behinderungsfällen** (als solche gelten Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen **Haushaltungsvorstände** ausgestellten **Ausweises**.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen werden nicht zugelassen.

Die obengenannten Zeiten sind streng einzuhalten, außerhalb derselben werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag **Septuagesimae**, den 16. Februar, Vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Schwarz.

Dienstag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bestunde mit Abendmahl: Pfarrer Rein.

Amstwoche: Hilfsgeistlicher Schwarz.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag **Septuagesimae**, 16. Februar, Vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst: Pfarrer Kirbach.

Vorm. $\frac{1}{11}$ Uhr Kinder Gottesdienst, I. Abteilung: Derselbe.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins.

Mittwoch, 19. Februar, Abends 8 Uhr Versammlung des ev.

Jungfrauenvereins I. Abteilung.

Wochenamt: Pfarrer Kirbach.

Siegmars. Infolge abermaliger Steigerung der Kohlenpreise hat sich der Vorstand des Gemeinde-Gaswerksverbandes Siegmars und Umgegend genötigt gesehen, eine weitere Erhöhung der Gas- und Kokspreise vorzunehmen. Ab 1. Februar d. J. beträgt der Gaspreis nunmehr 34 Pf. für den cbm. Für Automatengas wurde der bisherige Aufschlag von 40 % auf 58 % erhöht. Weiter sind die Messermieten in die Höhe gesetzt worden. Für Grobloks wurde der Preis auf 7.— Mfr. für 100 kg festgelegt, während der Preis für Brechloks auf der bisherigen Höhe von 7,20 Mfr. für 100 kg bestehen bleibt.

Rabenstein. Die Hausammlung für die christlichen Liebeswerke und das Kirchl. Monatsblatt ergab in Rabenstein einen Ertrag von 387,00 Mfr., in Kottluff einen solchen von 216,60 Mfr. Allen Gebern sei hiermit herzlichst gedankt. — Demnächst werden in unserer Gemeinde die Mitgliederbeiträge für den Verein Heimatbank, Chemnitz-Band, auf das Jahr 1919 durch Herrn Glöckner Ernst Helbig eingesammelt werden. Die Einwohner werden gebeten, dem Heimatbank die alte Treue zu bewahren.

Annemarie.

Roman von H. Witschen.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Herbert befand sich aber durchaus nicht in der Stimmung, etwaigen Klagen standzuhalten, so wechselte er das Thema. „Du bist wohl gekommen, abzusagen,“ ließ er seiner Annahme Ausdruck.

„Lobaben aber entgegnete seelenruhig: „Absagen? Ne. Du meinst wohl, daß es mir peinlich sein muß, mit allen meinen „Brantens“, um mit Onkel Bräsig zu sprechen, zusammenzutreffen? Aber nein, Stellen, ich komme sogar gern. Vielleicht läßt sich das mit der kleinen Gene Grotkopp wieder einreden, außerdem habt ihr wohl noch einige andere auf Lager, bei denen ich mein Heil versuchen möchte. Was sagte ich? Versuchen muß, stellen. Meine Gläubiger sind

wie hungrige Wölfe hinter mir her, ich muß ihnen wenigstens eine Aussicht auf Bezahlung als Garantieschein vor die Augen halten können.“

Ueber Herberts Rücken zog eine Gänsehaut. Gottlob, er schied bei dieser unedlen Jagd nach dem Gelde aus. Ihm hing der Himmel voller Geigen. Um so mehr bedauerte er den Kameraden, der sich auf allerlei Schleichwegen der eigenen Haut wehren mußte.

Er war aber froh, als Lobaben ihn nach einer halben Stunde verließ; er konnte weder helfen noch raten. Die Gelegenheit, sich den Damen zu nähern, wollte er ihm natürlich nicht rauben.

Freilich, hätte er in die Seele des Kameraden blicken

Husten- Tee
Soft
Pastillen
Tabletten

Feinsten Wacholdersaft gesüßt

empfeht **Drogerie Siegmars**

Fernspr. 180. **Erich Schulze.**